Zeitschrift: Die Schweiz : schweizerische illustrierte Zeitschrift

Band: 4 (1900)

Heft: 8

Rubrik: Echo aus Nah und Fern

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Kaufen Sie Seide

nur in erstklassigen Fabrikaten zu billigsten Engros-Preisen, meter- und robenweise, für Strassen-, Gesellschafts-, Ball- und Braut-Toiletten. Modernste Neuheiten in unerreichter Auswahl in weiss. schwarz und farbig jeder Art. Tausende von Anerkennungsschreiben. Muster und Ware franko. Seidenstoff - Fabrik - Union

Adolf Grieder & Cie., Zürich.

Inhalts - Verzeichnis der Albert Anker - Nummer der "Schweiz", Heft 8.

	Seite	Seite		
Dr. Albert Geffler. 21lbert 2Infer, ber Meifter		F. Beil, Miffionar, Bafel. Spruche aus bem Rurg-	Kunftbeilagen.	Albert Anters Bilbnis. Bleiftiftgeich
bon Ind. Mit stebenzehn Mustrationen im		Ianb 182, 192		nung von Paul Robert.
Text, fieben Kunftbeilagen und Schriftprobe bes		Johs. Moosberger. Die Bentilation. Sumoreste	Albert Anfer.	Sohes Alter. Gemalbe.
Meisters	169	aus dem Schulleben	" "	Das Erbbeeri=Mareili. Aquarell.
Ferd. Corradi. De Sepp. Gedicht in Appenzeller		Chuard Rob. Lilith. Autorifierte Ueberfetung	" "	Der Schneemut. Gemalbe.
Mundart	176	von Elise Ebersold	, , , , , ,	"Unneli, gimm mer es Müntschi!"
Ifabelle Raifer. Die Nachtigall. Gedicht	176	Echo aus Nah und Fern Umschlag u. Beilage		Holzschnitt von Florian.
Meinrad Lienert. Der Strahler. (Bierte Fort=		Rochrezepte "	" "	Der Großbater. Aquarell.
setzung)	177	Titelblatt. Albert Anter: Der Berr Gemeinbeschreiber.	" "	Der Großvater ergählt eine Geschichte.

🚝 Echo aus Nah und Fern. 🚝

Time is money.

Paurat K. Gölsborf beschreibt in der "Neform" eine Kahrt, die er auf der Lotomotive eines englischen Schneibten geden schneibten die eines englischen Schneibten geden der Anfantlichen Schliderung Folgendede:

"Der Schneilzug nach London fährt im Bahnhose von Derb ein, gezogen von einer der großen Johnson'ichen ungefuppelten Schneilzug-Lotomotiven mit 7' 6" (2.286 n.) Naadburchmesser; eine zweite Schneilzug-Lotomotive mit 4 gefuppelten, 7' großen Nädern stellt sich als Borspann an die Spige des Juges.

Rach dem Fahrplane hat der Zug nach London eine mittlere Geschwindzset von 85 Klometer pro Stunde; er muß doßen den günftigen Strecken mit weit mehr als 100 Klometer fahren.

Auf den Ferecken mit 8000 bis 10 %00 Steigung ersreicht die Geschwindzset inch mehr als 60 bis 65 Klometer; bald aber sind 90 Klometer überschritten, wenn der Zug auf der Hortsontalen fährt.

Der Führer, welcher bis dahin öster einige Worte mit dem Seizer gewechselt hatte, verlägt seinen Plag nicht mehr; alle Sinne aufs äußerste gespannt, richtet er seine Kussenstellung auf her Hortsontalen sährt.

Der Jug bewegt sich auf leichtem Gesälle; immer größer wird bie Geschwindigkeit: 110, bald darauf 115 Klometer. Man nadher sich ein Stalmeter wird betreiben der Dernychieben Berdinen der Schlieden der Schlieben der Geschwindigkeit: 110, bald darauf 115 Klometer wird der Geschwindigkeit: 20, 125 nub schlieben der Schl

Anerkennung über bie bewundernswerte Führung auszu-deriden: You have done splendid work! Und der Führer? Selbstbewußt schüttelt er den Kopf: No Sir, only booked time!"

Schweizerische Portrait : Galerie.

Schweizerische Portraits Galerie.

Das 68. Heft ber Schweizerischen Bortraits Galerie, mit welchem sie zu ber anseinlichen Jahl von 544 Bilbern vorgerückt ist, kellt und folgende Mithürer vor:

Marc Ruchet von Ber, der im leisten Dezember an die Stelle von Bert der im keiten Dezember an die Stelle von Gert, der im leisten Dezember an die Stelle von Gert, die Kraftgestalt, welche im Mal des letzten Sahres der Aoh geknickt da. Während 30 Jahren gehörte er der Regierung seines Deimatkantons an, sowie mehrere Jahre dem Nacionals und dem Schwerdt.

Dberst Rudols din die der der von Männedorf, Kanston Jürch, ein Mann ohne Furcht und Tadel, pssichten Wahren der kinde und Jahren. Er stab den 6. Dezember 1899 in Luzern.

Es folgen zwei Männer des Verkstwessens, Abolf Euchen Schgen zwei Männer des Verkstwessens, Abolf Euchen der Indexen. Er stab den 6. Dezember 1899 in Luzern.

Es folgen zwei Männer des Verkstwessens, Abolf Euchen Der Schweizens, Abolf Euchen der Schweizens und Schaffen hat ihn der Tod abgerufen den 3. Abril 1899; und Khistiphen der von Bürenlingen im Argan, der frästige und vielweiserte Direktionspräsibent der Korbosstsch, ein iberaus tücktiger Industrieller, der sich im Gemeinde und Kanton um Schaffen Direktionspräsibent der Korbosstsch, ein iberaus tücktiger Industrieller, der sich im Gemeinde und Kanton um Auftle und Kriche entschieher er warb. Der Tod hat ihn hingerasst den im Kerbienste er ward. Der Tod hat ihn hingerasst den in Gemeinde und Kanton um Gertische Schüften der Schwen das Femilieten der mind". Er leitete während er Sahren das Femilieten der Mennen Jurch Lart is der Kristigen der Berning". Er leitete während er Sahren das Femilieten der Mennen Jürchen der Jeitigen Wassern, der Weisprässen der Melligen Bassern welch er Schwen das Femilieten der Menen Jürchen der Schüften der Abritischen der Menen Beitegen Melligen Bassern welch er er Kristig der Beiten der Welchen Schüften der Men Zucktischer Beit werde, der Welcher Schüften wer in des Kedafter der Albien der Schüften der Menen Zucktisch

Ein vierjähriger Knabe als Cofomotivführer.

Asfamotivführer.

In St. Johns im Staate Dregon herrschte fürzlich große Aufregung. Das vieriädrige Söhnchen eines Ingenieurs der Strecke St. Johns-Albina kletterte auf die der Führung seines Vaters anvertraute Maschine, als sie, zur ubschaft der bereit, unbeaufsichtig in der Asse der Staaton kand, und öffinete das Dampfventil. Ginige Arbeiter bewerken, wie sich die Lotomotive, auf der sich nur der Knade befand, in Bewegung sehte. Die Leute waren jedoch zu weit entsernt, um zur rechten Zeit hindernd einzugreisen. In aller este der die benachrichtigten sie aber die Steren des kleienen Durchgängers. Der beim Lunch siesende Kater ktürzte herbei und sah gerade noch das mit voller Geschwindigkeit davonrassende Dampfungetüm um die nächste Kurde versschwinden. Berzweiflungsvoll rauste sich der Mann die Daare, und die Wutter des krindes, das dem Tode geweiht

şu fein schien, siel in Ohnmacht. Die Kunde von der Waghalsgetet des Kindes derbreitete sich wie ein Lauffener,
und bald sammelte sich eine nach Hunderten zählende
Menschenmenge vor dem Bahnhose an. Frauen und Kinder
immerten um den hübschen, blondlockigen Jungen, dem
Lebling aller, während die Wänner dem sich wie ein Abhnituniger gedärbenden Vater Tross zusprachen und die
kunnöglichsen Borschläge machten, wie man die Kettung
des kleinen Burschläge machten, wie man die Kettung
des kleinen Burschläge machten, wie man die Kettung
des kleinen Burschläge machten, won Station zu Sation zu telephonteren, um die Beannten auf das Anden
der sührerlosen Marchine aufmertsam zu machen. In Bentinsular und Bortsmouth erklätten sich mehrere beherzte Leute bereit, den Sprung auf die kosonotibe zu versuchen; doch als diese in Sicht kam, erkannte man sofort das Inausführbare des Borgabens. In furchtbarem Tampo brauste das sichnaubende Ungeheuer durch die beiden Stationen. Als nach Albina die Kachricht gelangte, eilten einige Ingenieure dem durchgesenden Dampfroß entgegen, und zwar dis zu einer Steigung des Beges, wo die Schnellig-keit der Lokomotive sich auf sehen Fall eiwas vermindern mutzte. Dier warteten die tapferen Männer auf das Rachen der Waschliften Welten das kenkender werd kleich dem ersten von ihnen, einem Kob-motobsiliprer Namens Woods, gelang es, den Hands wernindern mutzbei die es ihm möglich war, sich aus Trittvett zu ichleist, ehe es ihm möglich war, sich aus Trittvett zu ichleist, ehe es ihm möglich war, sich auf das Trittvett zu ichleist, ehe es ihm möglich war, sich auf das Trittvett zu ichleist, ehe es ihm möglich war, sich auf das Trittvett zu schleisten Kreen Grans sach finds auf dem Katze, den sehn Lex kleinungen. Der tollsinde Wannt hate vunnderbarer Welfe nur leichte Berlegungen den kleit vor der extation Albina. Der kleine Fred Grans sach sindes sofort telephonika mitgetellt, und eine Stunde hat er ebenso eine Kolomotiv ühren könne, wie sein kapa. Den verzweisteten Elten murde die glückliche K

Ein Schweizerargt feiert feinen 101. Geburtstag.

Der seit vierundbreißig Jahren in der Rabe von Quart Sill, Colorado, aufässige Schweizerarzt Dr. Johann Jakob Gisenhut, trat am 2. April abhin in fein 101. Ledens, jahr. Bur Beier des Tages ftieg er mit seiner 88 jährigen Lebensgefährlin von den Bergen Colorados herab nach der Stadt Denver, die er seit breißig Jahren nicht mehr gesiehen hatte.

Stadt Denver, die er seit dreißig Jahren mun meyjehen hatte.
Dr. Gisenhut wurde am 2. April 1800 in Hersau.
Appenzell A. Mh., geboren. Im Jahre 1840 verhetratete er
sich mit Fri. Anna Tobler, die zu Weihnachten 1812 ebenbort das Licht der Welt erblick hatte. Im Jahre 1860
wanderte das Espenar nach Amerika aus. Nach turzen
Aufenthalte in Omaha, Nebr., siedelten sie sich im Gonnth
Sill und Aussell geluck ein siedere Ansbatt erwarben.
Dr. Eisenhut vraktizierte in dieser Gegend mit großen
Erfolge als Arzi, bis er vor einigen Jahren infolge eines
Bruckes sich zur Aussel seinen mußte.,

*) Dies entspricht annähernb ber Diftang Burgborf- Genf ober Bafel nach Anbelfingen.

